



Der Wolf in Baden-Württemberg

Rechtliches – Entwicklungen auf EU- sowie nationaler Ebene

Informationsveranstaltung des Naturpark Südschwarzwald e.V.

„Herdenschutz beim Wolf –
aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen“

03. März 2023

Kurhaus Schluchsee

Karl-Heinz Lieber
Abteilungsleiter Naturschutz



Baden-Württemberg



Übersicht

- **Status quo**
- **Rechtliches**
- **Entwicklungen**
 - EU-Ebene
 - Nationaler Ebene
- **MaP Wolf**
- **Botschaften**





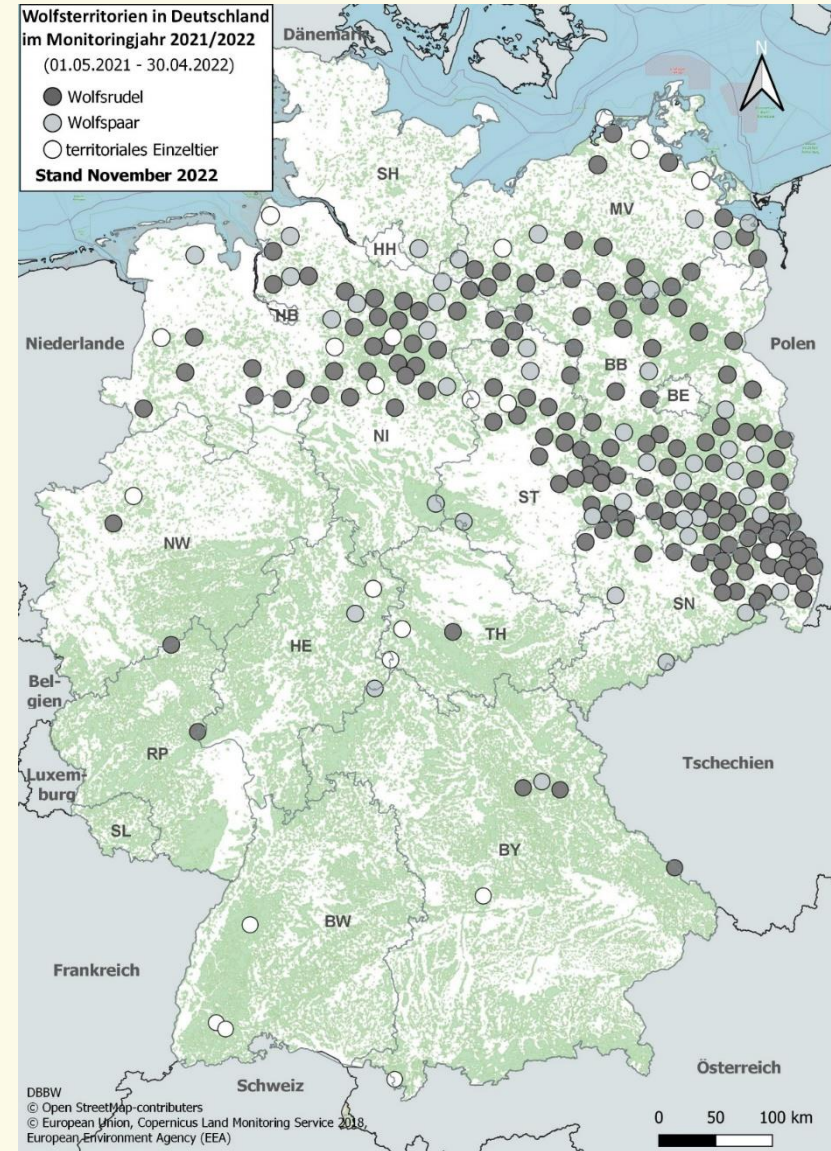
Status quo

Monitoringjahr 2021/22:

161 Wolfsrudel, **44** Paare &
21 territoriale Einzeltiere

(Quelle: DBBW)

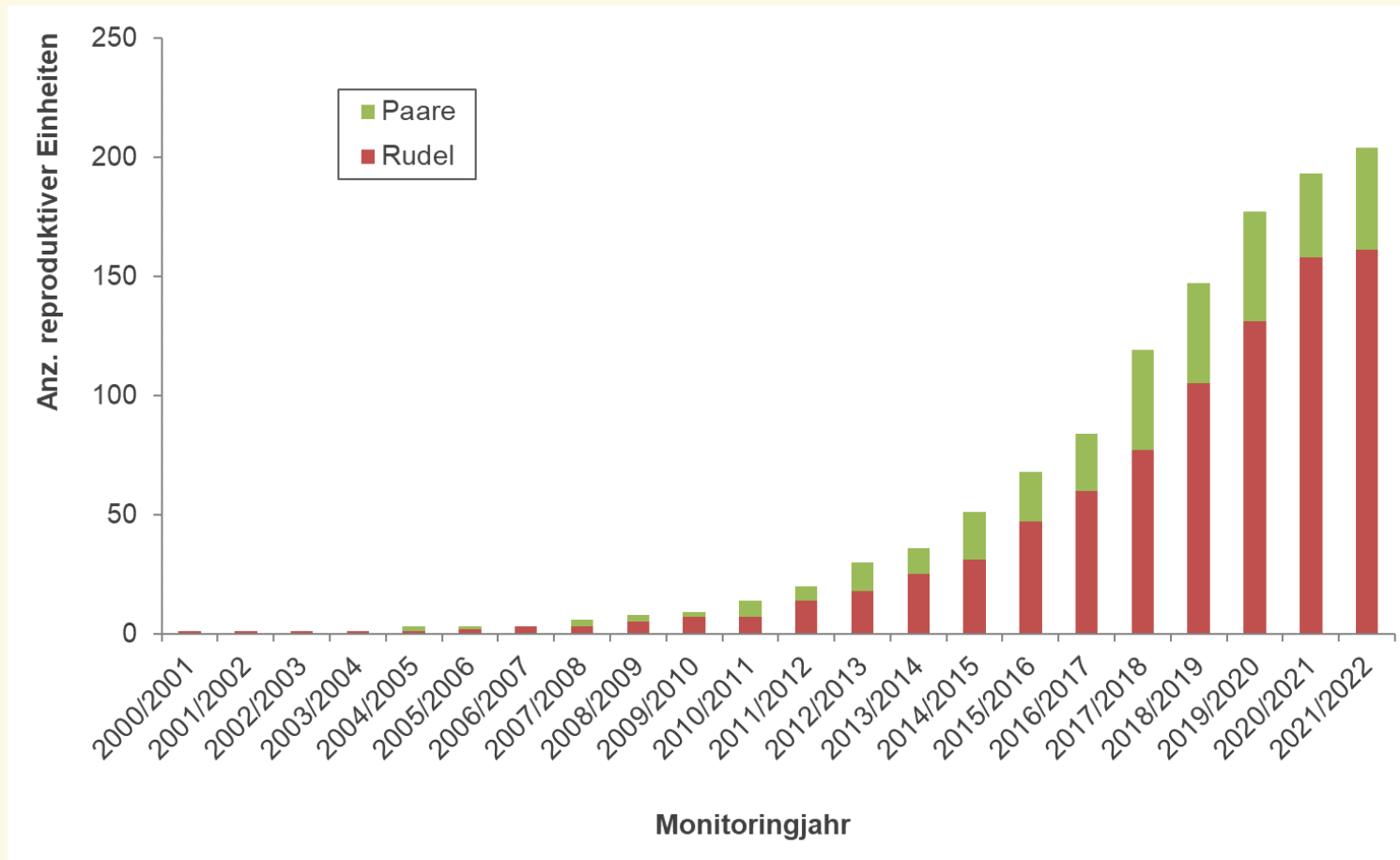
Bundesland	Rudel	Paare	Einzeltiere
Baden-Württemberg	0	0	3
Bayern	3	1	2
Brandenburg	47	14	0
Hessen	1	3	1
Mecklenburg-Vorpommern	18	6	4
Niedersachsen	34	10	5
Nordrhein-Westfalen	2	0	1
Sachsen	31	4	1
Sachsen-Anhalt	24	4	2
Schleswig-Holstein	0	1	0
Thüringen	1	1	2
Summe	161	44	21





Status quo

- Bestandsentwicklung in D 2000–2022 (Stand 11/2022)
 - **steigender Trend, räumliche Verteilung in Deutschland uneinheitlich**





Status quo

- Der Wolf ist nach BW **eingewandert. Dies ist ein natürlicher Prozess.**
- **Keine Wiederansiedelung oder Unterstützung der Ansiedlung durch das Land.**
- Es sind aktuell **3 Wölfe** (Rüden) in Baden-Württemberg sesshaft (**resident**).
- Eine **Wolfsfähe** wurde im **Januar 2023** nachgewiesen.
- **Bild** mit **2 Wölfen** im **Februar 2023**
- Es ist davon **auszugehen**, dass sich **weitere Tiere dauerhaft ansiedeln** und sich **Familienverbände** (**Rudel**) bilden werden.





Status quo

- Die Zeit mit **wenigen Wölfen** wird genutzt, um von den **bisherigen Erfahrungen** anderer Bundesländer zu lernen.
- Der Wolf führt zu **Zielkonflikten** und **belastet** die **Tierhaltenden** zusätzlich.
- Die wertschätzende **Unterstützung der Tierhaltenden** ist **elementar wichtig!**
- Das Land
 - fördert **Investitionen zum Herdenschutz**,
 - erstattet den **wolfsbedingten Mehraufwand**,
 - nutzt **rechtliche Spielräume** zur **Entnahme von Problemwölfen** und hat sich hierauf **vorbereitet**.





Rechtliches

Wolf unterliegt dem Schutzregime

- FFH-RL, Anhang II und IV
- **Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG) → streng geschützt**

§ 44 Abs. 1 BNatSchG → **Zugriffsverbote:**

- **Verboten:** Nachstellen, Fangen, Verletzen, Töten, Beeinträchtigen von Fortpflanzungs-, Ruhe- und Lebensstätten
- **Störungsverbot:** maßgeblich ist der Erhaltungszustand der lokalen Population





Rechtliches

- **Herbst 2018:** Schreiben von Umweltminister Untersteller an KOM wegen **Zielkonflikt Wolf** mit **Lebensräumen**, die auf **extensive Beweidung** angewiesen sind.
- Die KOM hat **klar gestellt**, dass
 - **wolfsfreie Zonen**,
 - ein **präventiver Abschuss** oder
 - ein **Bestandsmanagement**

beim Wolf als Art des Anhang IV FFH-RL **rechtlich nicht zulässig** sind.

- **Dieser Rechtsrahmen gilt!**
- **Zumutbarer Herdenschutz ist gesetzt!**





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in Deutschland

- **Entnahme** von Wölfen ist auf der Grundlage des Naturschutzrechts **möglich** (§ 45 Abs. 7 BNatSchG)
 - Wölfe, die sich dem **Menschen nähern** (ggfs. auch Polizeirecht → „Gefahr in Verzug“),
 - Wölfe, die **trotz sachgerechtem und zumutbarem Schutz wiederholt Nutztiere töten.**
- Entnahme mittels **spezialisiertem Entnahmeteam** (wie in anderen Ländern auch), **Jägerschaft** wird – sofern gewünscht – **einbezogen** (§ 45a BNatSchG).
- → **Bund-Länder-Leitfaden zur Entnahme von Wölfen**





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in der Europäischen Union

- **Der Wolf ist in allen Mitgliedstaaten der europäischen Union geschützt**
(Grundlage: Listung in Anhang II, IV oder V FFH-Richtlinie), daher findet in allen Ländern der europäischen Union **keine Jagd** auf den Wolf statt, auch wenn dies **umgangssprachlich** oft so genannt wird.
- **Außerhalb von FFH-Gebieten für den Wolf** nach Anhang II FFH-RL unterliegt der Wolf innerhalb der Europäischen Gemeinschaft einem
 - **strengen** (Anhang IV FFH-RL) Schutzregime oder einem
 - **gelockerten** (Anh. V FFH-RL) Schutzregime.





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in der Europäischen Union

- **strenger Schutz des Anh. IV**

FFH-RL: A, B, CY, CZ, D, DK, F, H, HR, I, IRL, L, MT, NL, P, RO, S, SLO, E

E: Populationen südl. des Duero,

FIN: Populationen außerhalb Rentierareal,

GR: Populationen südl. des 39. Breitengrads.

- **gelockerter Schutz des Anh. V FFH-RL:**

BG, EST, LT, LV, PL, SK, E

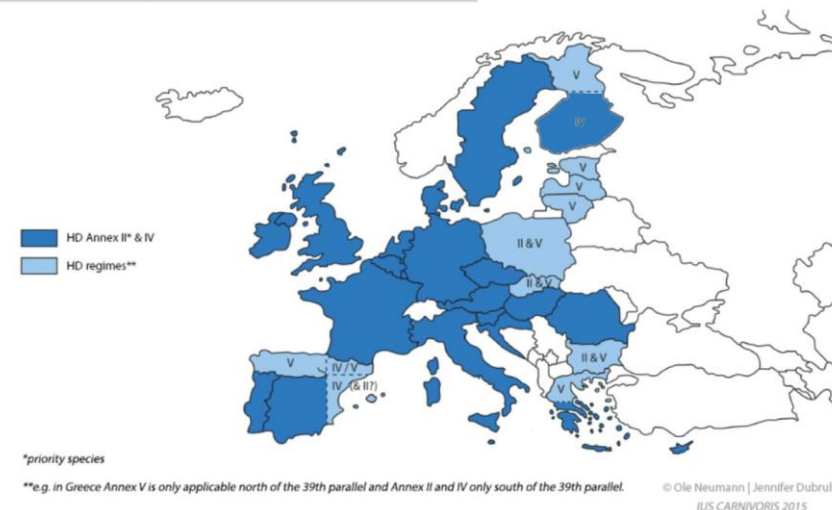
E: Populationen nördl. des Duero,

FIN: Populationen innerhalb Rentierareal,

GR: Populationen nördl. des 39. Breitengrads.

In PL unterliegt der Wolf aufgrund nationalen Rechts einem strengen Schutzregime.

Wolf *Canis lupus* - Habitats Directive





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in der Europäischen Union

- Voraussetzung für eine Entnahme eines Wolfs ist immer, dass sich der **Erhaltungszustand der Population durch die Entnahme nicht verschlechtert**, unabhängig davon, ob sich der Schutzstatus aus Anh. **IV** oder Anh. **V** FFH-RL ableitet.
- Eine Entnahme von Wölfen in den Mitgliedstaaten der EU, die unter Anh. IV FFH-RL fallen, findet immer auf der Grundlage der Bestimmungen des Artikels **16 FFH-RL** statt, d.h. **für eine Entnahme ist immer eine Ausnahmeentscheidung der zuständigen Stelle erforderlich.**





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in der Europäischen Union

- **Frankreich:** Ausnahme erforderlich, **Abschüsse** durch **Beamte** des **ONCFS** (Office national de la chasse et de la faune sauvage)
- **Finnland:** Ausnahme erforderlich, wg. zu großzügiger Ausnahmeerteilung 2 Urteile des EUGH.
- **Schweiz:** **FFH-RL gilt nicht**, jedoch **Berner Konvention**. Abschüsse von **Einzeltieren zulässig**, künftig **Ausweitung** vorgesehen. **Freigabe** von **Rudelabschüssen 2021** in Volksabstimmung **abgelehnt**.





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in der Europäischen Union

- **Schweden:**

Schutzjagd: **reaktive** problemorientierte und punktuelle Entnahme von schadstiftenden Einzeltieren. Laut EU-Kommission ist das Vorgehen **rechtskonform**.

Lizenzjagd: **proaktive** großflächig angelegte Entnahme durch Jägerschaft von aktuell ca. **14 Wölfen pro Jahr** (ca. 4,5% des Bestandes). Schweden hat im Rahmen der Lizenzjagd für das **Jahr 2023** den Abschuss von **75 Wölfen** bewilligt. Durch die **EU-Kommission** ist das Vorgehen **mittlerweile angemahnt**.





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in Baden-Württemberg

- **Entnahme** auf der Grundlage von **§ 45 Abs. 7 BNatSchG**
- **Bund-Länder-Leitfaden** zur Entnahme von Wölfen
- **Managementplan Wolf**
- Nach Feststellung der Entnahmenotwendigkeit **Entnahme** durch **spezialisiertes Entnahmeteam** unter **Beteiligung der Jägerschaft** (keine Pflicht zur Mitwirkung).
Entnahmeteam ist **nicht an Reviergrenzen** gebunden.
- **umgehender Entnahmebeginn**
- **Tierschutzkonforme Entnahme**





Rechtliches

Entnahme eines Wolfs – in Baden-Württemberg

- Entnahme, wenn „**zumutbarer Herdenschutz wiederholt**“ überwunden wurde“
- **trotz Entnahme von Einzelwölfen sind Herdenschutzmaßnahmen unverzichtbar !!!**
(durchziehende Wölfe. Kein Gebiet lässt sich mit jagdlichen Mitteln dauerhaft wolfsfrei halten [vgl. andere Wildarten]).





Rechtliches

Wolf und Jagdrecht

- Aus rechtlichen Gründen müsste die Art dem **Schutzmanagement** zugeordnet werden.
- Schutzmanagement: **keine Bejagung**, sondern **ganzjährige Schonzeit** (§ 7 Abs. 7 JWVG).
- Eine Forderung, den Wolf in das JWVG aufzunehmen, um ihn **bejagen und** regulieren zu können, ist **nicht ziel-führend**, weil das JWVG eine **Bejagung des Wolfes nicht zulässt**.
- Jagdrecht bindet Nachstellen seitens der Jäger an **Reviergrenzen**, Naturschutzrecht ermöglicht Nachstellen **über Reviergrenzen hinweg**,





Rechtliches

Wolf und Jagdrecht

- Die **EU-rechtlichen** Rahmenbedingungen und das **Bundesnaturschutzgesetz** gelten auch dann, wenn der Wolf in das **Jagdrecht** aufgenommen wird.
- Auch **dann** wäre der **Abschuss** nur unter den **natur-schutzrechtlichen Rahmenbedingungen** möglich.
- So darf bspw. in **Sachsen** trotz jagdrechtlicher Regelung **kein Wolf ohne vorheriger behördlicher Anordnung** und nur dann, wenn es sich um ein **Problemtier** handelt, geschossen werden.

Aufnahme des Wolfs in das JWVG wäre damit eine – verkomplizierende – Formalie.

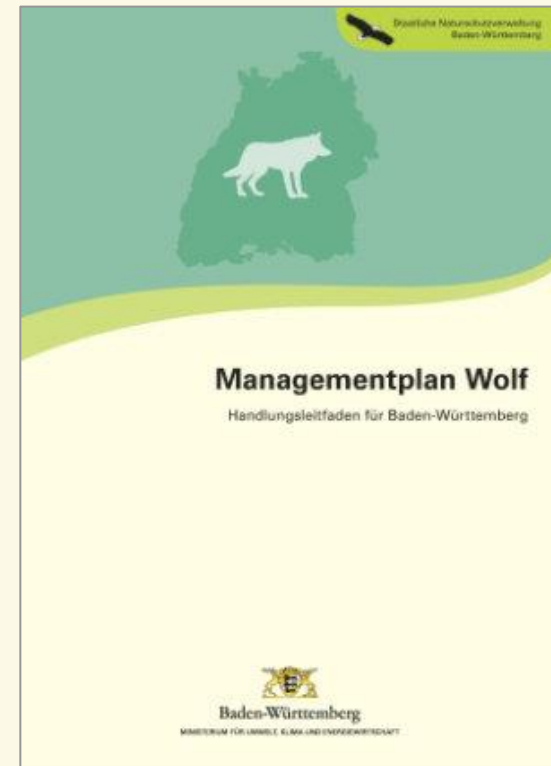




Managementplan Wolf

- Managementplan (**MaP**) Wolf **Mai 2022 veröffentlicht.**
- Printversion **bestellbar** oder als PDF-Datei **downloadbar.**
- MaP wird **fortlaufend überarbeitet** und aktualisiert, um so auf **aktuelle und neue** Herausforderungen landeseinheitlich vorbereitet zu sein!

- **Baden-Württembergischer Weg**
 - Herdenschutzberatung
 - Förderung Wolfsprävention
 - Fang- und Entnahmeteam
 - **Kooperation ist das A und O**





Botschaften

- **100%-Bekenntnis zur extensiven Beweidung**
 - Das Land steht hierzu!
- **Vor der Welle sein!!!**
 1. Handlungsleitfaden **Dez. 2013** (2015 erster Wolf)
 2. Handlungsleitfaden **Mai 2022** (MAP Wolf)
- **zielorientierter Pragmatismus → Bereit sein!**
 - Herdenschutzberatung (Kooperation)
 - optimierte Förderung umsetzen
 - Fang- und Entnahmeteam
 - **Abschuss „auffälliger“ Wölfe jederzeit möglich**





Botschaften

Wir gehen weiter den
Baden-Württembergischen Weg
und
lassen die **Weidetierhaltenden nicht alleine.**

Wir kümmern uns
um die **Offenhaltung der Kulturlandschaft**
und spielen den **Schutz des einen nicht gegen**
den **Schutz des anderen** aus.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg